

25. Februar 2022

Krieg in der Ukraine:

Hoffnungsträger unterstützen Rettung von 169 Kindern aus Kinderheim in Kiew

Die Hoffnungsträger Stiftung hat für die Fahrt von 169 Jungen und Mädchen aus dem Kinderheim „Father’s House“ in Kiew spontan 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Kinder und ihre erwachsenen Begleiterinnen und Begleiter sind aktuell in vier Bussen unterwegs in Richtung der polnischen Grenze, befinden sich aber noch in der Ukraine und kommen nur sehr langsam voran. Darüber hinaus ist ihnen die Ausreise aktuell nicht gestattet. Die Jungen und Mädchen aus Kiew sollen in mehreren Heimen im Raum Freiburg untergebracht werden.

Die Hoffnungsträger werden die Kinder auch nach deren Ankunft in Freiburg weiter unterstützen.-Dazu Christoph Hartmann, Leiter der Hoffnungshäuser in Nagold: „Wir sind erschüttert über den Krieg in der Ukraine und sind in Gedanken bei den Menschen vor Ort. Wir hoffen und beten, dass dieser Krieg schnell ein Ende hat und die Menschen wieder in Sicherheit und Frieden leben können. Bis dahin, und auch darüber hinaus, werden wir diesen Menschen und den mit uns verbundenen Organisationen bestmöglich helfen. Herzlichen Dank an alle, die uns hierbei unterstützen möchten.“

Über die Hoffnungsträger Stiftung

Das Anliegen der Hoffnungsträger ist es, Menschen Hoffnung zu geben und eine Perspektive zu bieten. In Deutschland geschieht dies vor allem durch den Bau und die inhaltliche Arbeit in den Hoffnungshäusern. Weltweit unterstützen die Hoffnungsträger Kinder und Familien von Gefangenen und helfen mit Resozialisierungs- und Versöhnungsprogrammen. Die inhaltliche Arbeit wird unter anderem durch Spenden und Fördergelder finanziert. Weitere Informationen gibt es unter www.hoffnungstraeger.de

Ihr Ansprechpartner

Hubert Kogel
Pressesprecher

Hoffnungsträger Stiftung
Heinrich-Längerer-Str. 27
71229 Leonberg

Telefon: +49 (0) 7152/56983-26
Mobil: +49 (0) 170/5800328
E-Mail: hkogel@hoffnungstraeger.de